



DIE SHAKESPEARE COMPANY

Die Shakespeare Company am Lyceum Alpinum ist 2006 mit Shakespeares «Macheth» aus der Taufe gehoben worden. Damit hat das Theaterspiel am Lyceum Alpinum ein neues, unverkennbares Profil bekommen: es interpretiert den wohl grössten Dramendichter aller Zeiten, erfindet die Stücke für die Bühne neu. Dabei werden unterschiedliche Stilmittel erprobt: Bewegung, Sprache, Gesang. Dabei ist völlig klar: Shakespeare ist kein einfacher Autor. Aber die intensive Auseinandersetzung mit genialen Texten, mit raffiniertem Bühnendenken, mit neuer Interpretation alter Stoffe gewährt den Schülerinnen und Schülern einen einmaligen Einblick in die Theaterproduktion. Dass Shakespeare darüber hinaus noch optimal zum Lyceum Alpinum mit seiner englischen Tradition passt, braucht wohl kaum speziell erwähnt zu werden.

DER SPIELLEITER GIOVANNI NETZER

Giovanni Netzer, geboren am 28. Oktober 1967 in Savognin, hat Studien der Theologie in Chur und München mit dem Lizentiat abgeschlossen und nach einem Studium der Kunstgeschichte und Theaterwissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität München doktriert. Nach seinem Studienabschluss hat er sich im Rahmen des Origen-Projektes dem Aufbau eines professionellen Theaterzentrums auf Burg Riom gewidmet, das 2006 vom damaligen Bundespräsidenten Moritz Leuenberger eröffnet wurde. Giovanni Netzer hat eine Vielzahl von Förderpreisen und Werkaufträgen erhalten. 2007 wurde ihm der «Oscar» des Schweizer Theaters, der Hans-Reinhart Ring, verliehen.

AUFFÜHRUNGSDATEN

FREITAG, 12.12.2008
 19.15 Uhr Einführung ins Werk, Aula
 20.00 Uhr Premiere «Hamlet»
 Theater in der Cala

SAMSTAG, 13.12.2008
 19.15 Uhr Einführung ins Werk, Aula
 20.00 Uhr Aufführung «Hamlet»
 Theater in der Cala

SONNTAG, 14.12.2008
 19.15 Uhr Einführung ins Werk, Aula
 20.00 Uhr Aufführung «Hamlet»
 Theater in der Cala

DIENSTAG, 16.12.2008
 19.15 Uhr Einführung ins Werk, Aula
 20.00 Uhr Aufführung «Hamlet»
 Theater in der Cala

DONNERSTAG, 18.12.2008
 19.15 Uhr Einführung ins Werk, Aula
 20.00 Uhr Dorniere «Hamlet»
 Theater in der Cala

TICKETRESERVATION

Tickets für die Aufführungen können ab sofort beim Sekretariat des Lyceum Alpinum Zuoz reserviert werden:

 **Lyceum Alpinum Zuoz**
 SWISS INTERNATIONAL BOARDING SCHOOL
 Sekretariat
 CH-7550 Zuoz
 Tel. +41 81 851 3000
 Fax +41 81 851 3099
 Mail info@lyceum-alpinum.ch

SHAKESPEARE COMPANY LYCEUM ALPINUM ZUOZ

HAMLET

12/13/14/16/18 DEZEMBER 2008



WILLIAM SHAKESPEARES «HAMLET»

Es ist vielleicht das wichtigste Werk der Theatergeschichte: William Shakespeares «Hamlet». Die Geschichte des melancholischen Dänenprinzen ist ein Schlüsselwerk des neuzzeitlichen Dramas und hat wie kein anderer Theaterstoff das Bild des modernen Menschen geprägt. Über kein Drama wurde soviel geschrieben - und dennoch bleibt es eines der rätselhaftesten und tiefgründigsten Theaterthemen der Weltliteratur, das in vielen Kulturen adaptiert, reflektiert und aufgeführt wurde.

Rache für den ermordeten Vater

Prinz Hamlet kehrt nach Dänemark zurück: sein Vater, der König, ist gestorben. Königin Gertrude, Hamlets Mutter, hat den Bruder des verstorbenen Königs, Claudius, geheiratet. Kurz nach Hamlets Ankunft auf Schloss Helsingör erscheint ihm sein verstorbener Vater und erzählt, er sei einem Meuchelmord zum Opfer gefallen. Sein Bruder Claudius habe ihn vergiftet. Der Geist fordert Hamlet auf, seinen Tod zu rächen.

Hamlet ist zutiefst erschüttert, zögert, sucht Beweise für die Anschuldigungen des Geistes. Er lässt Schauspieler aus der Stadt kommen und ein Stück über einen Königsmord aufführen. Er will seinen Onkel Claudius entlarven und ihn des Brüdermordes überführen. Das Spiel zeigt Wirkung - aber Hamlet hat nicht mit dem Widerstand des neuen Königs gerechnet. Er entgeht nur knapp einem Mordkomplott und lässt erbarmungslos seine beiden Freunde, die er für Verräter hält, umbringen. Seine Geliebte, Ophelia, fällt in den Wahnsinn und stirbt im Wasser. Schliesslich gelingt die Rache - aber zu einem hohen Preis.

Clown, Held, Schauspieler

Hamlet ist Prinz, Student, Philosoph, Held, aber eines über allem: er ist Schauspieler. Er nutzt den Hof mit seinen theatralen Zeremonien als Bühne raffinierter Selbstdarstellung.

Er spielt den Wahnsinnigen, er gibt den Clown, er zersetzt - wie ein klassischer Narr - das höfische Protokoll, die starren Konventionen bei Hof. Irgendwann verschwimmen die Grenzen zwischen Schein und Sein: Hamlet verfällt dem eigenen Spiel und wird Opfer seiner Wahnvorstellungen. Für den Hof wird der revoltierende Prinz zur tickenden Zeitbombe. Die anfänglichen Befürchtungen um die Gesundheit des Prinzen weichen der Angst vor dem gewaltbereiten Thronanwärter: man sucht sich seiner zu entledigen. Aber Hamlet weiss sich zu wehren und nutzt die Kraft der theatralen Imagination zur Aufdeckung des Mordes an seinem Vater; das Theater im Theater wird zur Bühne, die die Wahrheit aufdeckt, die die brutale Realität des Königsmordes wieder ans Tageslicht zerrt.

Sein oder Schein

Der Zuozer Hamlet wird im alten Schwimmbad des Lyceum Alpinum gegeben, mitten in einem kubusartigen Theaterraum. Die Zuschauer sitzen um eine zentrale Spielfläche, die von hohen, fensterlosen Wänden umgeben ist: es gibt kein Entrinnen auf Schloss Helsingör. So wie Shakespeare das ganze Drama an einem einzigen Schauplatz geschehen lässt, verzichtet auch die Zuozer Bühne auf eine pompöse Kulissenschlacht. Trübe, metallene Spiegelflächen umschliessen die Bühne und kennzeichnen eine Realität, die zusehends an Kontur verliert und im Wahn untergeht. Und der Zuschauer sitzt mittendrin: genauso wie Shakespeares Komparson ist er selbst aufgefordert, die Grenze zwischen Spiel und Realität für sich zu ziehen. Sein oder Schein: das ist hier die Frage.

Giovanni Netzer
Spielleiter am Lyceum Alpinum

